

Protokoll Nr. 2 (2023-2027)

der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Handel, Gewerbe und Stadtentwicklung“ des Beirats Schwachhausen am 01.02.2024 in der Stadtteilfiliale der Sparkasse

Beginn: 18:30 Uhr Ende: 20:05 Uhr

Anwesend waren:

- a) vom Fachausschuss Dr. Dagmar Burgdorf
Lukas Dietzel
Inga Dominke
Gudrun Eickelberg
Jörn H. Linnertz
Tim Ruland
Andreas Tächl
- b) als beratendes Fachausschussmitglied
Lars von der Geest
- c) Gäste Joachim Vallée und Kathrin Kaiser (Verein „Die Wachmannstraße“
e.V.) (zu TOP 1)
Benthe Stolz (Alles Bremen – eine Initiative der Bremer Stadtteile)
(zu TOP 2)
- d) vom Ortsamt Stefan Freydank
Thomas Berger

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird um den TOP 2 „Vorstellung der Stadtteilkordinatorin“ ergänzt und anschließend mit dieser Ergänzung beschlossen:

Tagesordnung

1. Vorstellung, Informationen zum Verein „Die Wachmannstraße e.V.“
2. Vorstellung der Stadtteilkordinatorin
3. Verschiedenes

Das Protokoll Nr. 1 der Sitzung am 26.09.2023 wird auf Wunsch von Dr. Dagmar Burgdorf um die Arbeitsaufträge für das Ortsamt aus TOP 4 ergänzt und mit dieser Ergänzung beschlossen.

TOP 1: Vorstellung, Informationen zum Verein „Die Wachmannstraße e.V.“

Joachim Vallée berichtet, dass er seit 2019 den Vorsitz des Vereins innehat. Kathrin Kaiser ergänzt, dass sie seit etwa 1½ Jahren dem Vereinsvorstand angehört.

Zunächst erläutert Joachim Vallée Folgendes:

- Der Verein habe im Zeitraum 2017 bis 2019 seine Strukturen verändert und aus dem damaligen Vorstand und Kulturausschuss einen größeren Vorstand mit bis zu zehn Mitgliedern gebildet und entsprechend 2019 seine Satzung angepasst. Das neue, gemeinsame Gremium erleichtere die Kommunikation im Verein;
- der Verein umfasse etwa 130 Mitglieder, darunter etwa je zur Hälfte Gewerbetreibende und Anwohner*innen der Wachmannstraße. Diese Zusammensetzung unterscheidet den Verein von einer Werbegemeinschaft;
- der Verein sei 2001/ 2002 entstanden. Anlass sei damals der Umbau der Wachmannstraße gewesen, in deren Gestaltung sich der Verein erfolgreich eingebracht habe;

- der Verein habe keine politische Ausrichtung, gebe aber sachlich begründete Stellungnahmen zu Vorhaben und Anliegen in der Wachmannstraße ab;
- Probleme bereiteten dem Verein das zunehmende Alter der Aktiven. Gegenwärtig seien sechs von neun Vorstandsmitgliedern bereits über 70 Jahre alt;
- im Vorstand seien augenblicklich drei Gewerbetreibende und sechs Anwohner*innen vertreten, darunter sechs Frauen. Die Anwohner*innen hätten die Möglichkeit, mehr Zeit und Arbeit zu investieren. Die Tätigkeit des Vorstands sei mitunter frustrierend, da auf Anfragen und Anregungen an die Vereinsmitglieder oftmals keine Resonanz erfolge;
- der Verein betreibe eine eigene Homepage und werde zukünftig auch auf Instagram vertreten sein;
- der Verein habe im vergangenen Jahr für eine einheitliche Weihnachtsbeleuchtung in der Wachmannstraße in Form eines Sterns gesorgt und sei vom eigenen Erfolg beinahe finanziell überfordert worden: Die Sterne seien zu einem günstigen Preis von € 70 erworben und anschließend zu einem vom Verein subventionierten Preis von € 30 an Vereinsmitglieder wie -nichtmitglieder weiterveräußert worden. Letztendlich habe der Verein 75 Sterne abgegeben.

Auf Nachfragen berichtet Joachim Vallée:

- Der Verein erhebe jährliche Beiträge - € 100 von Gewerbetreibenden und € 40 von Anwohner*innen - und nehme auf diesem Weg etwa € 8.000 im Jahr ein. Hinzu kämen im Rahmen von Festen eingeworbene Spenden;
- bei den in der Straße durchgeführten Festen werde ein Standgebühr von € 100 bis 300 erhoben. Beim Wachmannstraßenfest verkaufe der Verein Grillwürste und erziele dadurch zusätzliche Einnahmen. Seit drei Jahren unterstütze der Beirat den Verein beim Wachmannstraßenfest mit Globalmitteln in Höhe von € 2.500;
- der Verein sei eingetragen, aber nicht gemeinnützig;
- der Verein organisiere im Sommer das Wachmannstraßenfest und bislang am Donnerstag vor dem 1. Advent das „Candle-Light-Shopping“. Beides sei in der Organisation sehr aufwendig.

2023 sei das Wachmannstraßenfest erstmals für zwei Tage angesetzt worden. Der Verein habe hierzu einen Auftritt des Bremer Kriminaltheaters organisiert. Dieses habe leider mangels guter Akustik zu wenig Aufmerksamkeit gefunden.

Der Verein überlege, das Candle-Light-Shopping 2024 erstmals am Freitag vor dem 1. Advent durchzuführen. Das Candle-Light-Shopping beruhe im Wesentlichen auf Initiativen der Gewerbetreibenden, der Verein sei hier nur mit einem kleinen Beitrag vertreten. Leider sei dieses Ereignis immer sehr wetterabhängig.

Ergänzend weist Kathrin Kaiser darauf hin, dass eine verbesserte Beleuchtung eine deutliche Attraktivitätssteigerung für die Wachmannstraße bedeuten würde. Sie strebe an, durch verschiedene kleinere Angebote den Benqueplatz zu beleben. Problematisch sei in der Wachmannstraße nach wie vor das unzureichende Stellplatzangebot.

Weiter berichtet Joachim Vallée:

- Die Idee aus dem Verein, auf dem Benqueplatz eine Boulebahn einzurichten, sei leider mit dem Verweis auf den Marktbetrieb abgelehnt worden. Der Verein sei aber durchaus noch an der Idee interessiert;
- der Verein habe auf eigene Kosten eine Geschwindigkeitsmesstafel installiert und Schüler*innen beauftragt, in der Straße für Sauberkeit zu sorgen;
- der Verein pflege die in der Straße aufgestellten blauen Bänke. Die dazu installierten Mülleimer hätten leider entfernt werden müssen. Sie seien zur Entsorgung von Hausmüll missbraucht worden;
- der Verein habe die Absicht, in der Straße einen neuen Bücherschrank nach dem Vorbild des Bücherschranks in der Friedrich-Missler-Straße aufzustellen, jedoch ohne Sitzgelegenheit. Der bisherige, privat betriebene Bücherschrank sei abgängig gewesen;
- außerdem trage der Verein dafür Sorge, dass die Verteilergehäuse in der Straße mit Motiven gestaltet und diese gepflegt würden.

Auf weitere Nachfragen äußert Joachim Vallée:

- Der Verein habe sich keine abschließende Meinung zum Bewohnerparken gebildet.

Allerdings wäre es zu begrüßen, wenn die Kfz, die über längere Zeiträume in der Straße und deren Umgebung abgestellt würden und nicht zur Anwohnerschaft gehörten, nicht mehr vorhanden wären;

- dem Wunsch des Vereins, die zusätzliche Ladestation für Kfz mit E-Antrieb auf einem Teil der Taxen-Stellplätze nahe des Sterns unterzubringen, sei vom Taxen-Verband leider abgelehnt worden;
- erfolgreich sei der Verein jedoch mit dem Wunsch gewesen, die Ladezone zu Beginn der Hartwigstraße zeitlich einzuschränken auf montags bis freitags von 7 bis 16 Uhr;
- die Brötchentaste sei inzwischen auch wieder in Betrieb gegangen;
- der Markt auf dem Benqueplatz werde sehr geschätzt. Deshalb setze sich der Verein nicht für feste Installationen auf dem Platz ein;
- der Bau der Fernwärmeverbindungsleitung mache sich in der Wachmannstraße nicht bemerkbar.
- Zur Nachfrage von Dr. Dagmar Burgdorf welche Erwartungshaltungen der Verein an den Fachausschuss bzw. den Beirat habe, wird um Unterstützung von Projekten gebeten.

Gudrun Eickelberg nimmt den Hinweis von Kathrin Kaiser auf und verdeutlicht, dass dem Beirat an einer Belebung des Benqueplatzes gelegen sei. Auch der neue Bücherschrank sei erwünscht. Andreas Tächl berichtet zu den Gewerbetreibenden in der H.-H.-Meier-Allee, dass dort bis 2018 eine Werbegemeinschaft („Gräfin Emma“) bestanden habe. Augenblicklich sei niemand bereit, das wiederaufleben zu lassen. Den Gewerbetreibenden gehe es vorrangig darum, dass sich der Verkehrsfluss in der Straße normalisiere und dass sie Gelegenheit hätten, ihre durch die Corona-Pandemie entstandenen Schulden wieder abzubauen.

TOP 2: Vorstellung der Stadtteilkoordinatorin

Benthe Stolz ([Alles Bremen – eine Initiative der Bremer Stadtteile](#)) erläutert, dass sie seit 2022 für den Verein tätig sei.¹ Es handele sich dabei um eine Projektstelle, auf der sie die verschiedenen Werbegemeinschaften und Stadtteilmarketingvereine unterstütze, Verbindungen herstelle und berate. Ein wichtiger Kooperationspartner sei dabei die Bremer Handelskammer. Der Internetauftritt „alles bremen.de“ stelle alle Stadtteile und Quartiere sowie deren Angebote vor.

TOP 3: Verschiedenes

Dr. Dagmar Burgdorf berichtet, dass sich die Gewerbetreibenden aus der H.-H.-Meier-Allee auf Einladung der Handelskammer Bremen am 11.01.2024 mit Vertreter*innen der wesernetz Bremen GmbH und des Amts für Straßen und Verkehr (ASV) zur Situation rund um die Baustelle zur Fernwärmeleitung in der H.-H.-Meier-Allee ausgetauscht hätten. Die Stimmung unter den Gewerbetreibenden sei sehr schlecht gewesen. Als Sprecherin des Fachausschusses war Dr. Dagmar Burgdorf durch die Handelskammer zum Gespräch eingeladen worden. Die Mitglieder des Fachausschusses verständigen sich darauf, die Situation der Gewerbetreibenden in der H.-H.-Meier-Allee auf der nächsten Sitzung zu behandeln und diese zur Beratung einzuladen.

Nächste Fachausschusssitzung: 16.05.2024, 18:30 Uhr, Gemeindehaus der Ev. Gemeinde von Unser Lieben Frauen. Themen: Austausch mit der Handelskammer Bremen, Gewerbetreibende an der H.-H.-Meier-Allee.

Weitere Sitzungstermine: 12.09.2024 und 21.11.2024.

Arbeitstreffen: zur Verständigung zu weiteren Befassungsthemen des Fachausschusses 26.03.2024, 15.00 Uhr, im Ortsamt.

Sprecherin

Vorsitz

Protokoll

Dr. Dagmar Burgdorf

Stefan Freydank

Thomas Berger

¹ Benthe Stolz ist unter stolz@allesbremen.de zu erreichen.